

OBERNEULAND LEBEN

ORANGERIE IN OBERNEULAND

# EIN EINZIGARTIGES ENSEMBLE



Die Orangerie auf dem Gelände der Tobias-Schule – ein ganz besonderes Exemplar nicht nur auf Bremer Boden.

Wenn Stephan Strauß über „sie“ spricht, dann klingt jedes Wort wie aus einer Liebeserklärung. „Sie“ ist in diesem Fall kein menschliches Wesen, dafür aber ein ganz besonderes, liebenswertes und wertvolles Gebäude – die Orangerie auf dem Gelände der Tobias-Schule in Oberneuland. Der promovierte Architekt hat sich zusammen mit seiner Partnerin in der „Historische Bauwerke GbR“ der Baudenkmalpflege verschrieben. Eines der Objekte, das das Team betreut, ist die um 1800 gebaute Orangerie, die in den 1990er-Jahren letztmalig repariert wurde.

**A**us diesen Arbeiten jedoch resultiert eine der Aufgabenstellungen, denen sich Dr. Stephan Strauß bei den konzipierten Maßnahmen zu stellen hatte. Er selbst nennt es die „Missverständnisse der Vergangenheit“, die jetzt aufgearbeitet werden müssen. Damit ist beispielsweise eine im Nachhinein betrachtet falsche Reparatur der Belüftung gemeint. In der Orangerie der Tobias-Schule gab es am Boden eine Luftöffnung und gleichfalls unter dem First, sodass die feuchte Luft nach oben entweichen konnte. Diese notwendige Luftzirkulation, die auch dem Erhalt der Gebäudesubstanz dient, wurde

durch das Verschließen der Öffnungen am Boden unterbrochen. Genau solche Missverständnisse der zurückliegenden Reparaturmaßnahmen geht Dr. Stephan Strauß jetzt an, um so den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu lassen und die Substanz langfristig zu schützen.

Der Landeskonservator Professor Dr. Georg Skalecki hatte Dr. Stephan Strauß als Experten empfohlen, vermittelt und das Landesamt für Denkmalpflege unterstützt die Bauforschungsmaßnahme maßgeblich auch finanziell. Der erste Block der mehrteiligen Maßnahmen, die von den Architekten und Bauhistorikern im Detail konzi-



Neben dem Landeskonservator Professor Skalecki die beiden „Väter“ der Renovierung – Dr. Stephan Strauß (l.) und Eckard Ströhle, Geschäftsführer der Tobias-Schule.

piert wurden, ist in den vergangenen Monaten angegangen worden. Dazu hat die Tobias-Schule als Eigentümerin Aufträge an heimische Handwerksbetriebe vergeben, bei deren Auswahl natürlich die Baudenkmal-Fachleute ihre Expertise eingebracht haben. Wichtig bei deren Auswahl war das Kriterium, dass die Betriebe Erfahrung bei der Renovierung historischer Gebäude haben und nicht nur auf Neubauten fokussiert sind. „Und vor allem Freude daran haben, ein solches Objekt zu bearbeiten“, ergänzt Strauß.

**AM OHR**  
EXZELLENTES HÖREN

- kostenlose Höranalyse und Beratung
- Hörgeräteanpassung nach neuesten technischen Methoden und medizinischen Erkenntnissen
- spezialisiert auch für Kinder-Hörsysteme
- Tinnitus-Versorgung
- Zubehör für Hörgeräte
- Gehör- und Schwimmschutz

Mit unseren Hörsystemen, individueller Anpassung und Hörerfolgskontrolle verhelfen wir Ihnen nachweislich zu einem besseren Sprachverstehen.

Rockwinkeler Heerstraße 14  
28355 Bremen

Tel. (0421) 244 29 429

www.Am-Ohr.de  
Öffnungszeiten  
Mo. – Fr. 9 – 13 h/15 – 18 h  
Bus 33/34  
Haltestelle Mühlenfeldstraße

Mitglied im Bremer Hörforum

„STRENGT SIE DAS HÖREN  
IN GESELLSCHAFT AN?“



Christian Krause, Hörgeräte-Akustiker-Meister in Oberneuland

**Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kostenlos beraten!**



Die hintere Ansicht der Orangerie.



Irgendwann erhält die Orangerie auch noch eine neue Heizung. Hier das Bild der nicht mehr intakten Anlage.



Hier wächst der Wein von außen nach innen.



Wie schön würde hier eine Bilderասstellung aussehen. Perfektes Licht.



Das historische Muster für die Fensterläser. Die Schindelform des Glases ermöglicht das kontrollierte Abfließen des Wassers - Innen und außen.



Handwerkliche Meisterleistung: Die ersten Fensterelemente wurden von heimischen Experten fachgerecht renoviert. Hier begutachten Eckard Ströhle, Geschäftsführer der Tobias-Schule, Victor Guerreiro, Hausmeister der Schule, Marco Oelze, Geschäftsführer der Oelze Glaswerkstätten sowie Dr. Stephan Strauß die Arbeiten (v.l.n.r.).

## WAS IST EINE ORANGERIE?

Heute geht man in den nächstgelegenen Supermarkt und kauft sich – fast das ganze Jahr über – wenn man möchte Orangen, Zitronen und andere Zitrusfrüchte. Vor vielen Jahren war der Genuss dieser Früchte ein Privileg und wenigen Menschen vorbehalten. Diese besaßen dann meist eine Orangerie, so weiß Dr. Stephan Strauß zu berichten und diese waren Ausdruck von Weitläufigkeit und somit der Stolz vieler Bürger. So muss es auch in Oberneuland mit der Orangerie gewesen sein, die etwa um 1800 errichtet wurde.

Auf dem Landsitz der Familie Hasse steht dieses optisch zweigeteilte Gebäude, dessen in Deutschland einzigartige komplexe Gewächshaus-technik bis heute einwandfrei funktioniert. Das asymmetrische Satteldach wird südlich durch ein Glashaus ergänzt oder besser komplettiert. In dem gemauerten Fachwerkhaus auf der Nordseite befindet sich eine kleine Wohnung für den Gärtner, die ebenfalls noch sehr gut erhalten ist.

In der Orangerie – dem Glashaus – wurde Wein gezüchtet, der neben den köstlichen Früchten im Sommer zusätzlich eine ausgesprochen natürliche Verschattung des Raumes bot und auch heute noch bietet. Damit die Pflanzen aber die notwendige Wasserversorgung erhielten, befinden sich die Wurzeln außerhalb des Gebäudes und man hat in das Fundament Löcher gebohrt, durch die der Wein nach innen wachsen kann, wo er nachträglich eingebaute Rankgitter nutzt.

Die wertvollen Kübelpflanzen mit den Orangenpflanzen fanden hier außerdem einen warmen und gleichzeitig hellen Standort während des Winters. In der warmen Jahreszeit konnte der mittlere Teil der Holzfensterkonstruktion vollständig abgebaut werden. Dann konnten die Herrschaften im Freien sitzend und trotzdem geschützt ihren Kaffee oder Tee genießen, umgeben vom Duft der Orangenbäume.

Die Orangerie auf dem Gelände der Tobias-Schule wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) über Jahre hinweg unterstützt. Der Antrag dazu wurde von dem Trägerverein der Tobias-Schule gestellt und vom Landesdenkmalpfleger Bremens, Professor Dr. Georg Skalecki, unterstützt. Aus diesem Topf der DSD stammt ein Teil der Mittel zur Renovierung des Gebäudes. Einen weiteren Teil muss der Trägerverein der Tobias-Schule aufbringen und ist daher über jeden Euro Spendenmittel sehr dankbar (Hinweise dazu auf der Internetseite der Tobias-Schule). Das Gelände der Tobias-Schule mit dem Haupthaus, dem Landhaus Hasse und eben der Orangerie ist in der Denkmalliste der Stadt Bremen geführt und unterliegt damit der genauen Betrachtung und Beobachtung sowie der Unterstützung durch die Landesdenkmalpfleger Bremens.

Im Laufe der vergangenen Jahre, so weiß Stephan Strauß zu berichten, habe man insgesamt viel mehr Wissen über das Thema Orangerien in Deutschland zusammgetragen. Zum einen mache das Internet den Wissenstransfer dazu viel leichter und außerdem gibt es mit dem „Arbeitskreis Orangerien in Deutschland“ einen ausgesprochen aktiven und rührigen Verein mit Sitz in Gotha, der sich der Erhaltung und Pflege dieser besonderen Bauwerke verschrieben habe.

Die mittelfristig geplanten Projekte bei der vorsichtigen Reparatur der Orangerie sind dann nach Abschluss aller Arbeiten an der Fensterfront das anschließende Fachwerkgebäudeteil. Zu einer weiteren Nutzung des Glasanbaus stellt sich nach Stephan Strauß auch die Frage nach dem Einbau einer zusätzlichen Heizung für die Wintermonate. Bisher werden Teile der Orangerie von den Lehrkräften und Schülern der Tobias-Schule als Lager von Gartengeräten genutzt.

Sehr gut erinnert sich der Leiter der Tobias-Schule Eckard Ströhle an seine Zeit als Praktikant dort vor 29 Jahren. Damals fanden in dem Glasanbau der Orangerie kleine Feste, Ausstellungen und Lesungen

statt. Genau diese Idee hatte einer der letzten Präsidenten des Lions Club Bremer Schlüssel aus Oberneuland, Uwe Bornkeßel. Er und seine Lionsfreunde haben sich zum Ziel gesetzt, die Verantwortlichen der Tobias-Schule in der Zukunft nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch dabei zu unterstützen, die Orangerie „aus ihrem Dornröschenschlaf aufzuwecken“ und zu einer kleinen und feinen Adresse im Stadtteil zu machen, an der wieder solche Kunst- und Kulturveranstaltungen präsentiert werden können.

Dazu hat er in einem ersten Schritt in Absprache mit dem Betreiber des neuen Edeka-Marktes an der Rockwinkeler Heerstraße, Jürgen Maaß, einen kleinen Pfand-Bon-Kasten im Markt platziert. In diesen kann, wer möchte, seinen Leergut-Bon hineinstecken und so das Vorhaben unterstützen. Bereits in den ersten Monaten nach Öffnung des Marktes kam eine sehr beachtliche Summe zusammen, die von einem anonymen Spender auf 5.000 Euro aufgestockt wurde. Mit diesem Geld, das an den Trägerverein der Tobias-Schule übergeben wurde, soll Ausstellungs- oder auch Veranstaltungsequipment angeschafft werden.



**Grandios: 5.000 Euro spendeten Einkäufer** mittels ihres Pfand-Bons im Edeka-Markt für die Renovierung des besonders liebenswerten Denkmals in Oberneuland. Ein anonymer Spender rundete den Betrag großzügig auf. Hier bei der symbolischen Übergabe: Jürgen Maaß, Inhaber Edeka Maaß, Uwe Bornkeßel, Past-Präsident Lions Club Bremer Schlüssel Oberneuland und Eckard Ströhle, Geschäftsführer Tobias-Schule (v.l.n.r.).

Aber hierzu müssen erst die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein und Dr. Stephan Strauß wird auch bei dieser Auswahl ganz sicher seine Expertise mit einsteuern. Das **OBERNEULAND MAGAZIN** wird das Vorhaben weiter begleiten.

Text und Fotos: Christine Bornkeßel

## Coupé oder SUV? Warum nicht beides?



Jetzt Probefahrt vereinbaren

### Der Taigo.

Für alle, die ihre eigenen Trends setzen. Der Taigo strahlt mit seiner Coupé-Optik und sportlichen Akzenten jede Menge Selbstbewusstsein aus und verbindet kleine Proportionen mit großartigem Design. Mit optionalen Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern, der stylischen LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband zeigt er eindrucksvoll, wie viel moderne Technik in ihm steckt. Jetzt attraktive Konditionen sichern.

#### Taigo 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km; innerorts 6,1 / außerorts 4,2 / kombiniert 4,9;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 113,0

**Ausstattung:** Ascotgrau, Multifunktionslenkrad, Ganzjahresreifen, Geschwindigkeitsbegrenzer, Müdigkeitserkennung, Front Assist, Lane Assist, LED-Scheinwerfer u. v. m.

Leasingsonderzahlung:

990,00 €

Laufzeit:

48 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

48 mtl. Leasingraten à

169,00 €

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Inkl. Werksauslieferungskosten. Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 03/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**SCHMIDT+KOCH**

Schmidt + Koch GmbH  
Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen  
Tel. 0421/44 95-600, str@schmidt-und-koch.de

www.schmidt-und-koch.de

Autohaus Neustadt Schmidt + Koch GmbH  
Neuenlander Straße 440, 28201 Bremen  
Tel. 0421/87 10-0, neu@schmidt-und-koch.de

Autohaus Utbremen Schmidt + Koch GmbH  
Norderneystraße 2, 28217 Bremen  
Tel. 0421/3 89 98-0, utb@schmidt-und-koch.de

